

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2019.00073 vom 27. Mai 2019

ZH Sozialversicherungsgericht, 2019-05-27, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2019.00073

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2019.00073 du 27 mai 2019

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2019.00073 del 27 maggio 2019

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 1966 und zuletzt tätig als Servicemitarbeiterin, meldete sich erstmals am 8. März 1996 (Eingangsdatum) bei der eidgenössischen Invalidenversicherung zum Leistungsbezug an (Urk. 16/1). Mit Verfügungen vom 8. und 26. September 1996 (Urk. 16/22; Urk. 16/23) wurde das Leistungsbegehren abgewiesen, da die Versicherte wieder eine Tätigkeit als Servicemitarbeiterin aufgenommen hatte.

Am 2. Oktober 2002 (Eingangsdatum) meldete sich die Versicherte erneut bei der eidgenössischen Invalidenversicherung zum Leistungsbezug an (Urk. 16/25). Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, tätigte erwerbliche und medizinische Abklärungen und verneinte mit Verfügung vom 12. März 2003 einen Anspruch auf berufliche Massnahmen (Urk. 16/45). Mit Verfügungen vom 12. Juli und 13. August 2004 sprach die IV-Stelle der Versicherten ab dem

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.